



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 18.

Groß-Strehlitz, den 1. Mai

1889.

## — Amtliche Bekanntmachungen. —

### **Bekanntmachung** den Ankauf von Remonten für 1889 betreffend. Regierungs-Bezirk Oppeln.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungsbezirks Oppeln für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

am 11. Mai in Oppeln,

„ 13. „ „ Cosel,

„ 14. „ „ Ratibor,

am 16. Mai in Pleß.

„ 17. „ „ Loß,

„ 18. „ „ Kreuzburg.

Die von der Remonte-Ankaufs-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, ebenso Krippenseher und Klopfige, welche sich in den ersten achtundzwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens zwei Meter langen Striden ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckscheine resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu kourpiren oder übermäßig zu verkürzen. Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu massiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remontedepots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist. Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Berlin, den 14. März 1889.

**Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung.**  
gez. Freiherr von Troschke.

Vor einiger Zeit ist bei Gelegenheit der Revision einer Drogenhandlung des hiesigen Bezirks ein Präparat, genannt Safran-Surrogat, gefunden worden, das nach den Veröffentlichungen einer medicinischen Zeitschrift in verhältnißmäßig großem Umfange zum Gelbfärben von Nahrungs- und Genußmitteln benützt werden soll.

Dieser Stoff, von den Chemikern als Dinitrokresol bezeichnet, wird dem Vernehmen nach hauptsächlich in sächsischen Fabriken hergestellt, bewirkt aber schon in kleinen Dosen bei Kaninchen und Hunden den Tod und scheint demgemäß von giftiger Beschaffenheit zu sein, wie denn auch bereits ein Fall von tödlich verlaufener Dinitrokresol-Vergiftung bei einer Frau in Bremerhasen bekannt geworden ist.

Obwohl das am 1sten Mai v. Js. in Kraft getretene Gesetz, betreffend die Verwendung gesundheitschädlicher Farben bei der Herstellung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 5ten Juli 1887. (R. G. Bl. Nr. 23 S. 277 ff.) des Dinitrokresols keine Erwähnung thut, so ist doch nach einem kürzlich ergangenen bezüglichen Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten aus der Nichtberücksichtigung des Dinitrokresols in dem genannten Gesetz keineswegs die unbedingte Zulässigkeit des qu. Stoffes zur Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln zu folgern. Vielmehr unterliegt das Dinitrokresol nach wie vor den Vorschriften in §. 12 ff. des Nahrungsmittelgesetzes vom 14ten Mai 1879 (R. G. Bl. S. 145), so daß strafrechtlich eingeschritten werden kann, falls durch den Zusatz von Dinitrokresol das betreffende Nahrungs- u. Mittel selbst eine gesundheitschädliche Beschaffenheit angenommen hat.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, sehe ich mich veranlaßt, das Publicum vor dem Genuß des als Safran-Surrogat in den Handel kommenden Dinitrokresols zu warnen. Dppeln, den 19. April 1889.

### Der Regierungs-Präsident.

Nach einer Mittheilung des Landeshauptmannes von Schlesien sind die Gemeindevorsteher von Adamowitz, Bresina, Chorulla, Dombrowka, Goradze, Radlub, Klutschau, Krassowa, Kziencowiesch, Freivogtei Leschnitz, Mallnie, Motrolohna, Neudorf, Riesdrowitz, Nogowschütz, Oderwanz, Otmütz, Otmuth, Poremba, Sacrau, Schenkwowitz, Groß-Stanisich, Groß-Stein, Klein-Stein und Stubendorf, sowie die Gutsvorsteher von Deschowitz, Goy et Lalok, Grodisko, Kaltwasser, Keltsh, Klutschau, Krassowa, Lasist, Freivogtei Leschnitz, Neudorf, Riesdrowitz, Otmuth, Poremba, Rosmierka, Rosmierz, Salejch, Sandowitz, Bogolin, Schloß Groß-Strehlitz, Suchau, Alt-Ujest, Schloß Ujest und Stadtwald Groß-Strehlitz mit der Einreichung der Anzeigen über die erfolgte Auslegung des Verzeichnisses der land- und forstwirthschaftlichen Betriebs-Unternehmer im Rückstande.

Dieselben fordern wir hiermit auf, diese Anzeigen nunmehr binnen 3 Tagen an uns einzureichen.

Groß-Strehlitz, den 26. April 1889.

### Der Kreis-Ausschuß.

von Alten.

Die Herren Amtsvorsteher und Gemeindevorsteher ersuche ich, nach Möglichkeit dahin wirken zu wollen, daß die Rusticalbesitzer ihre Feldfrüchte gegen Hagelschaden versichern.

Verhagelte haben in keinem Falle auf Gewährung von Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln zu rechnen.

Groß-Strehlitz, den 17. April 1889.

Die ländlichen Schulvorstände mache ich darauf aufmerksam, daß dieselben vor der Bestellung von Ausstattungsgegenständen für die Schulklassen sich mit den Herren Kreis-Schulinspektoren in Verbindung zu setzen haben, welche im Besiß der Normalzeichnungen sind.

Groß-Strehlitz, den 25. April 1889.

Bestätigt der Amtsbienner Paul Kaluza in Colonnowska als Vollziehungsbeamter für die  
Gemeinde Groß-Stanisch.

K 1491.

Gr.-Strehlitz, den 9. April 1889.

## Jagdscheine haben erhalten die Herren:

Heger Kalka aus Kaltnowitz bis 6. Februar 1890. Jäger Albert Hein aus Freibogtei  
Beschnitz bis 22. März 1890. Bauer Johann Kolodziej aus Klein-Stanisch bis 2. April 1890.  
Hilfsjäger Hahne aus Klein-Stanisch bis 11. April 1890. Graf Alfred von Strachwitz aus  
Stubendorf bis 17. April 1890.

Groß-Strehlitz, den 20. April 1889.

Der Königliche Landrath.  
von Alten.

## Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindung auf der Linie Stettin—Kopenhagen.

Die regelmäßige Post-Dampfschiffverbindung auf der Linie Stettin—Kopenhagen ist für  
das laufende Jahr eröffnet und wird bis auf Weiteres viermal wöchentlich nach folgendem Fahr-  
plan stattfinden:

aus Stettin Montag, Dienstag und Freitag um 2 Uhr Nachmittags, ferner am Sonnabend  
um 12 Uhr Mittags im Anschluß an den Eilzug von Berlin, aus Berlin Stettiner  
Bahnhof 8 Uhr 40 Min. Vormittags, in Stettin 11 Uhr 3 Min. Vormittags,  
in Kopenhagen am folgenden Tage früh,  
aus Kopenhagen Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend Nachmittags,  
in Stettin am folgenden Tage früh, zum Anschluß an den um 8 Uhr 20 Min. Vormittags  
abgehenden Schnellzug nach Berlin.

Berlin W., 16. April 1889.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.

In Vertretung: **Sachse.**

Die Provinzial-Land-Feuer-Societät versichert Mobilien, Werthsachen, Waaren, Wirth-  
schaftsgegenstände, Erntebestände, Vieh u. gegen Feuergefährer unter günstigen Bedingungen. Da  
die Societät keinen Gewinn, sondern nur das öffentliche Wohl erstrebt, so ist Jedem die Ge-  
legenheit geboten, neben seinen Gebäulichkeiten auch seine bewegliche Habe gegen sehr mäßige  
Beiträge gegen Feuergefährer zu versichern.

Die Gemeindevorstände ersuche ich ergebenst, bei Gelegenheit der Gemeinde-Versammlungen  
die ländlichen Wirthe auf den so wohlthätigen Zweck dieses Versicherungs-Instituts aufmerksam zu  
machen und deren Interesse für dasselbe zu wecken. Formulare zu Versicherungsanträgen werden  
unentgeltlich verabreicht, auch jede Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Groß-Strehlitz, den 12. März 1889.

Der Kreis-Versicherungs-Commissarius. **S a c h s e.**

Die nachstehend genannten Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorstände erhalten die daneben  
aufgeführte Anzahl von Veränderungsnachweisungen (Muster I) und Formularen zu Gebäudebe-  
schreibungen (Muster IV. und bezw. V) mit dem Ersuchen, über die im Muster I aufgeführten,  
in der Spalte 10 mit der Jahreszahl 1890/91 bezeichneten Gebäude, Gebäudebeschreibungen unter  
genauester Beachtung der auf der ersten Seite abgedruckten Vorschriften anzufertigen und mit den  
Mustern I binnen 4 Wochen an mich zurück zu reichen. Hierbei mache ich noch besonders darauf  
aufmerksam, daß für jeden Gebäudeeigentümer eine besondere Beschreibung aufgestellt und daß  
dieselbe auf dem Titelblatte und auf der dritten Seite unten unterschrieben sein muß.

Der Communicationsweg von Sandowitz nach Lublinitz wird wegen Reparatur der Brücke bei Sandowitz, vom 1. bis 3. Mai cr. einschließlich gesperrt sein.  
Zawadzki, den 28. April 1889.

## Die Amtsverwaltung.

### Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.										Stroh pro 600 Klg.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Schck
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Rar- tuffeln	Hou						
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.			
Groß-Strehlitz, am 24. April 1889	Höchster. Niedrigst.	17 — 16 —	14 75 13 75	14 — 12 50	13 50 12 50	18 — 17 50	3 80 3 —	6 50 6 —	30 — 27 —	2 20 2 —	2 — 1 80			
Ujeß, am 26. April 1889.	Höchster. Niedrigst.	16 30 16 —	14 60 14 —	13 50 13 25	14 — 13 50	— — — —	3 50 3 —	4 50 4 —	27 — 26 —	3 — 2 60	2 — 2 —			
Beschnitz, am 23. April 1889.	Höchster. Niedrigst.	16 50 16 —	14 50 14 —	13 — 12 50	13 — 12 50	— — — —	3 60 3 —	4 50 4 —	27 — 26 —	2 — 1 80	2 40 2 —			

## — Anzeiger. —

### In Namen des Königs!

#### In der Privatklagesache

der unverehelichten Arbeiterin Franziska Mehlitz zu Groß-Stein vertreten durch den Rechtsanwalt Faltin zu Groß-Strehlitz Privatklägerin, gegen die unverehelichte Häusler Marianna Przemus im Beistande ihres Ehemannes Johann Przemus ebenda, Angeklagte, wegen Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Groß-Strehlitz in der Sitzung vom 21. März 1889, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsgerichtsrath Behrens als Vorsitzender,
2. Fleischermeister Döwerg } als Schöffen,
3. Förster Hilscher }  
Assistent Bludau als Gerichtsschreiber,  
Sekretair Klauja als Dolmetscher

für Recht erkannt:

die Angeklagte, verehelichte Häusler Marianna Przemus zu Gr.-Stein ist einer wiederholten öffentlichen Beleidigung der Privatklägerin schuldig und wird deshalb unter Kostenlast zu einer Gesamtstrafe von 10 — zehn — Tagen Gefängniß verurtheilt, auch wird der Privatklägerin die Befugniß ertheilt, den entscheidenden Theil des Urtheils binnen 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft einmal auf Kosten der Angeklagten im Groß-Strehlitzer Kreisblatte öffentlich bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

pp.

gez. Behrens.

Vorstehendes Urtheil wird hiermit ausgefertigt.

Groß-Strehlitz, den 31. März 1889.

(L. S.)

gez. Breuer

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Vorstehendes Urtheil hat am 29. März cr. die Rechtskraft beschritten.

Groß-Strehlitz, den 23. April 1889.

(L. S.)

gez. Breuer

Gerichtsschreiber des Amts-Gerichts.

## Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene unverehelichte Maria Kaluzof aus Reinersdorf, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen mehrerer Diebstähle verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Pittschen abzuliefern. Aktenzeichen: J. 194/89.

**Beschreibung.** Alter 26 Jahr, Größe mittel, Statur untersezt, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn oval, Gesicht voll und rund, Gesichtsfarbe bleich, Sprache polnisch und etwas deutsch. Kleidung: neues Hemd, blaufattuner Rock, gestreifte graubraune Jacke, blaues Kopftuch und gute Stiefeln. Besondere Kennzeichen: keine.

Kreuzburg D.-S., den 23. April 1889.

Der Königliche Staatsanwalt.

## Preussische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft (auf Gegenseitigkeit).

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse zu soliden Prämienfäßen und den bekannten außerordentlich günstigen Versicherungs-Bedingungen gegen Hagelschaden. Die Schäden werden **con-**  
**lant** und thunlichst unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **innen Monatsfrist**  
nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt**, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

S. Grundmann, **Groß-Strehliß.**  
J. Arnfeld, **Gogolin.**

Johann Drlik, **Nieder-Guth.**  
Hugo Prjibilla, **Salesche.**

## Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Schon seit dem Jahre 1877 die bei weitem **größte** aller bestehenden Hagel-Versicherungs-Gesellschaften.

**Geschäftsumfang 1888: 57,499 Polizzen mit 450,182,473 Mark Versicherungs-Summe.** Die Gesellschaft hat während ihres 20jährigen Bestehens 631,393 Polizzen mit über **5044 Millionen** Mark Versicherungs-Summe abgeschlossen und für 80,998 Schäden 38,475,375 Mark Entschädigung geleistet.

Bemerkenswerthe Einrichtungen: Entschädigung von 6% ab, bei Verzicht auf die Schäden unter 12%. Ermäßigung der Prämie um **20%**. Gewährung eines bis **50%** steigenden Rabatts für Schadenfreiheit, desgleichen von **5%** bei 5jähriger Versicherung.

Abshätzung der Schäden unter Mitwirkung der von den **Mitgliedern** in den Bezirks-Versammlungen **gewählten** Taxatoren. Wohlfeile und bequeme Versicherung der **kleinen** Ackerwirthe durch die **Gemeinde-Versicherungen**.

**Billige** Verwaltung und dadurch **niedrige** Beiträge.

**Reserven: 1,652,782 Mark, 14 Pf.**

Zur Aufnahme von Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder näheren Auskunft sind der Unterzeichnete (**Breslau, Bahnhofstrasse 16**) sowie die **bekanntesten Vertreter der Gesellschaft** jederzeit gern bereit.

**B. Kaulisch, Special-Director.**

Sonntag den 5. d. Mts.  
**grosses Concert**

der hiesigen Civil-Stadtcapelle.  
 Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf.  
 Es ladet ergebenst ein

**B. Werner.**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Staaten**

**Australien**

**Südamerika**

Näheres bei

**F. Mattfeldt,**

Berlin NW., Invalidenstrasse 93.

**Ein Ueberzieher**

ist zurückgeblieben und kann in der Wohnung des  
 Kreisthierarztes in Empfang genommen werden.

1. Ein ganzgedeckter und
  2. " halbgedekter Wagen
- stehen Hummeri No. 6 Groß-Strehlitz zum Verkauf.

**Dominium Rosniontau**

sucht zum 1. Juli einen deutsch und polnisch  
 sprechenden Schaffer und Kutscher u. einen  
 Contractarbeiter mit großer Familie.

Das mir gehörige Hinterfeld (Dalmiof) beabsichtige ich zu verkaufen oder vom 1. Juli ab auf 6 Jahre zu verpachten.

**J. Gräber, Groß-Strehlitz.**

**Flügel und Pianino's**

nur kreuzsaitige, 10 verschiedene Modelle, glocken-  
 heller Ton, leichte elastische Spielart, vollkom-  
 mene Repetition, dauerhafteste Stimmhaltung,  
 große Auswahl, prompte Bedienung. Raten-  
 zahlungen bewilligt.

**Ed. Seiler, Liegnitz**

größte Pianoforte-Fabrik Ost-Deutschlands.

**Möglicher Fortschritt**

in der Behandlung aller Leder- und Schuh-  
 werks durch das gänzlich geruchlose Malta-Vasell-  
 Ladersett der Firma Th. Voigt, Würzburg. Ueber-  
 raschender Erfolg, große Ersparniß bei Kinder-  
 schuhwerk, für Arbeiter, Landleute, Soldaten, Offiziere,  
 Jäger, Schiffer, Gutsbesitzer, Fabriken u. Wegen  
 vieler schlechter Nachahm. genau auf obige Firma zu  
 achten und nur in den annoncirten Verkaufsstellen zu kaufen. Prospective daselbst gratis. Zu haben  
 in Dosen und lose nach Bedarf bei

C. Hein, Gross-Strehlitz.

**Dienstbücher,**

Vormundschafts-Rechnungen,  
**Klassen- und Gewerbe-  
 Steuer-Reklamationen**  
 Pensionsquittungen,

hält auf Lager die Buchdruckerei von

**R. Hübner's Erben**